



Beschlussauszug

aus der

2. Sitzung des Ortsentwicklungs- und Tourismusausschusses vom 03.12.2024

Top 6 Saisonauswertungsbericht der Kurverwaltung und geladener Gäste

Die Saisonauswertung der Kurverwaltung ist im Anhang zu finden.

Auswertung Saison von Frau Laudien zum Campingplatz „Stubbenfelde“:

- positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr, mehr Übernachtungen bei Unterkünften und Campern. Ca. 4000 ÜN mehr, Durchschnitt pro Aufenthalt 6,2 Tage. Ist leicht reduziert.
- Quellmärkte Ausland, Schweiz, Österreich, Tschechien, Polen..., Niederlande, Schweden, Dänemark und Groß Britannien. Wieder mehr ausländische Gäste zu den Vorjahren. Bieten zusätzliche Dienstleistungen für Gäste an u.a. Massagen, Kulinarik, Spielplatz, Bowling, Fitnessraum.

Herr Golibruch teilt gesammelt Gästewünsche der Saison mit:

- -Verlängerung der Toilettenöffnungszeiten in der Strandstraße
- -Erweiterung der Öffnungszeiten der Kurverwaltung zu Feiertagen wenn möglich
- -Ausgabe von Veranstaltungskalender frühestmöglich
- -Hundebesitzer wünschen sich mehr Hundtoilettenausgabestellen
- -Verlängerte Beleuchtungszeit der Straßenlaternen dunkleren Jahreszeiten
- -vereinzelt defekte Gehwege
- -Überprüfung der Bäume in der Strandstraße
- -Wunsch nach Sicherung der Gehwege zum Kurplatz
- -Überprüfung der Sauberkeit des Strands
- Zum Schluss informierte Herr Golibruch über die erfolgreiche Verpachtung seines Restaurants fürs kommende Jahr

Herr Schulz fügte ergänzend zu allen voran genannten Punkten hinzu, dass er die gemeinsame Saisonauswertung sehr begrüßt und sich dies auch zum Saisonauftakt mit einer engen Verzahnung zwischen Gemeinde und Gewerbetreibenden wünscht. Auch die Seerose kann ebenfalls über ein positives Jahr berichten. Ist von der Attraktivität der Gemeinde überzeugt und plädiert im Zusammenhang mit der Ortsentwicklung auch auf die Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen für die Gemeinde Loddin. Herr Schulz verweist auf das Schild in Stubbenfelde zur Bewerbung eines Edeka-Marktes hin und würde sich hier die Entfernung des Schildes wünschen, um Gäste nicht unnötig in die Irre zu führen.

Es wird gefragt, ob die Beleuchtung der leuchtenden Figuren über Nacht eingeschränkt werden kann und das perspektivisch über die Pflege zum Erhalt der Attraktivität der Spielplätze des Promenadenplatzes bedacht werden sollte.

Thema in diesem Jahr waren ebenfalls die Algen im Wasser.

Kennt man hier die Ursache?

Schutz des Rufes für gute Wasserqualität in Hinblick als Hauptreisegrund für Gäste im Sommer sollte eine hohe Priorität haben.

Bei Fußgängerwegen werden Begegnungsbuchten für Rollstuhlfahrer/Kinderwagen vermisst. Platten am Strand sind, um Ecken schwer für Rollstuhlfahrer zu bewältigen.

Hunde sind ein großes Thema.

Bessere Beschriftung des Hundestrandes gewünscht und auch nochmal die Frage des Abschnittes als Hundestrand in Frage gestellt.

Walter Womacka wird von der Seerose thematisch zum 100. Geburtstag ebenfalls bespielt.
Würde sich über eine Gästebefragung von Gästen im Ort wünschen.
Neujahrsempfang war eine schöne Tradition, welche man sich wieder wünschen würde

Saisonauswertung 2024

2024 verzeichneten wir im Seebad Loddin im Zeitraum Januar bis November nur 42 Ankünfte allerdings jedoch 7.300 Übernachtungen weniger als im Vorjahr. Insgesamt hatten wir von Januar bis November (Stand 2.12.2024) 59.875 Ankünfte und 480.694 Übernachtungen. Als Grund ist hier eindeutig die kürzere Reisezeit unserer Gäste zu benennen.

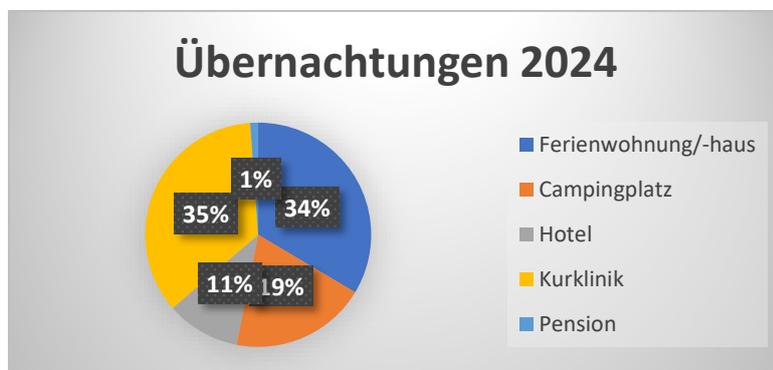
Dafür hingegen ist die Anzahl der verkauften Tageskurkarten gestiegen. Von 3009 Gästen im Vorjahr auf derzeit 5621. Dies ist eine Steigerung um 2612 Tagesgästen, also von über 80%.



39% der Gästeankünfte sind hierbei in Ferienwohnungen zu verzeichnen gewesen

Danach folgt der Campingplatz mit 26%.

Weitere 21% der Ankünfte erfolgte dann in den Hotels (inkl. 2% Pension), dicht gefolgt von den Kurkliniken



Bedingt durch die längeren Aufhalten ändert sich bei den Übernachtungszahlen die Rangliste wie folgt:

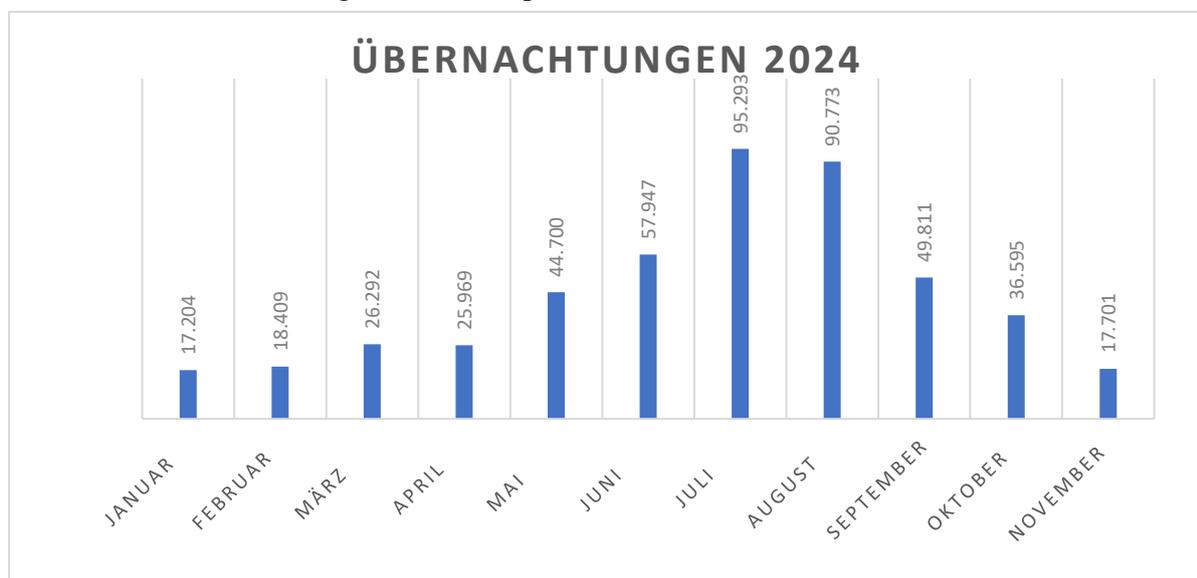
Platz 1: Kurkliniken mit 35%

Platz 2: Ferienwohnungen (34%)

Platz 3: Campingplatz (19%)

Platz 4: Hotels/Pension (11+1%)

Die Hauptreisezeit ist weiterhin der Sommer, speziell in den Sommerferien erreichen wir hier eine fast 100% Auslastung der Bettenkapazitäten.



Jahr:	2023	2024		2023	2024	
Monat	Ankünfte		Vrgl. Zum Vorjahr	Übernachtungen		Vrgl. Zum Vorjahr
JANUAR	1.334	1.393	59	15.357	17.204	1.847
FEBRUAR	1.725	1.887	162	17.149	18.409	1.260
MÄRZ	2.326	3.847	1.521	20.193	26.292	6.099
APRIL	4.980	3.025	-1.955	30.401	25.969	-4.432
MAI	6.797	7.021	224	42.535	44.700	2.165
JUNI	6.658	7.365	707	54.052	57.947	3.895
JULI	12.366	11.585	-781	93.910	95.293	1.383
AUGUST	10.504	11.072	568	94.418	90.773	-3.645
SEPTEMBER	6.641	6.068	-573	49.235	49.811	576
OKTOBER	4.844	4.950	106	37.980	36.595	-1.385
NOVEMBER	1.742	1.662	-80	18.151	17.701	-450
DEZEMBER	2.640					
Gesamt	62.557	59.875	-42	473.381	480.694	7.313

Anhand der statistischen Zahlen ist nachweisbar, dass wir auch in der Vorsaison kontinuierlich wachsende Übernachtungszahlen verzeichnen konnten.

Bei den Quellregionen, also den Herkunfts-Bundesländern, unserer Gäste gab es keine Überraschungen.

Auf Platz 1. weiterhin Sachsen, Platz 2 wie gewohnt Brandenburg gefolgt von Berlin auf Platz 3. Schlusslicht ist auch wie in den Vorjahren immer das Saarland .

Damit würde ich das Thema Statistik hier auch beenden und mit dem nächsten Thema weitermachen.

Seit 2023 sind wir ein Teil der Modelregion Insel Usedom. Das bedeutet, dass alle Seebäder untereinander die Kurkarten anerkennen. Dieses war bekanntlich bis 2022 noch nicht der Fall.

Die gegenseitige Anerkennung stellte uns allerdings auch vor einige bürokratische Herausforderungen. Die Harmonisierung der Kurtaxsatzungen und auch die gleichen kalkulatorischen Grundlagen für eine gemeinsame Kurabgabe mussten erst geschaffen und umgesetzt werden.

Jede Gemeinde kalkuliert unter gleichen Bedingungen seine eigene Kurabgabe. Aus acht Kalkulationen wird dann ein Mittelwert gebildet. Gemeinden wie unsere, die in ihrer Einzelkalkulation nicht die 2,80 Euro (Hauptsaison) erreichen, geben den Überschuss an die anderen Gemeinden weiter.

Aktuell läuft noch über die Webseite Usedom.de eine Gästebefragung. Hauptthema: Nutzung der Usedomcard. Unter anderem werden der Reisezeitraum und der Reisegrund mit abgefragt. Weiterhin besteht hier die Möglichkeit Wünsche und Anregungen zu äußern.

Eine Zwischenauswertung ergab, dass die gegenseitige Anerkennung den höchsten Stellenwert bei den Teilnehmern der Umfrage hatte. Gefolgt von kostenfreien WC's und einem sauberen, bewachten Badestrand.

Aber auch der Wunsch nach einem in die Usedomcard inkludierten ÖPNV liegt derzeit noch vor den Veranstaltungen.

Derzeit hat nur die Gemeinde Ückeritz den kompletten ÖPNV als ortsspezifische Leistung in die Kurkarte integriert, die Kaiserbäder bieten nur den kostenfreien Busverkehr an.

Ab dem 01. November bis Ende März 2025 können unsere Gäste und Einwohner einen Shuttlebus zwischen Ückeritz und Koserow nutzen. Dieser Service hat bislang nur positive Resonanz. In den ersten 18 Tagen im November haben bereits 197 Personen aus dem Seebad Loddin eine Fahrt in Anspruch genommen (152 Kölpinsee, 31 Loddin, 14 Stubbenfelde). Wir hoffen, dass dieser Service weiterhin gut genutzt wird und wir somit auch eine Grundlage haben, die Vereinbarung mit der Firma Korth guten Gewissens zu verlängern.

Ebenfalls wird der Märchenpark am See sehr gut von unseren Gästen angenommen. Selbst jetzt, wo wir die Figuren zur Überarbeitung abgebaut haben und nur noch die wetterfesten Rätseltafeln stehengeblieben sind, ist die Nachfrage groß.

Die Fotopoints auf dem Promenadenplatz (Anker, Schwäne, Leuchtturm) und auch die beiden Aufsteller am Radweg zwischen Kölpinsee und Stubbenfelde (Usedom-Schriftzug, lustiges Badepärchen) sind wirklich beliebt und sind mittlerweile sogar von Gästen auf googlemaps verlinkt worden.

Seit diesem Sommer haben wir drei Liegebänke auf der umgebauten und kaum genutzten Bocciabahn aufgestellt. Diese drei Bänke sowie die zwei Liegebänke am Kölpinsee sind ebenfalls bis weit in den September hinein immer gut belegt gewesen.

Im „Vorgarten“ der Kurverwaltung wird derzeit an einem neuen Eingangsbereich gearbeitet, um auch hier im Kreuzungsbereich weiter an dem Erscheinungsbild des Ortes zu arbeiten.

Viele kleinere Projekte wurden umgesetzt bzw. sind für die nächste Saison bereits angedacht.

Dazu gehören z. B. eine weitere „Tulpenwiese“ (Loddin Festplatz), die Umgestaltung des Kreuzungsbereiches mit maritimen Elementen und Pflanzflächen und die Verschönerung des alten Promenadenplatzes.

Aber auch in der Zusammenarbeit mit den anderen Bernsteinbädern wurden marketingspezifische / crossmediale Projekte in Auftrag gegeben und umgesetzt. Dazu zählen Kampagnen bei youtube und diversen Social media Kanälen, eine Kooperation mit einem Teehersteller, ein neues Imagevideo für die Bernsteinbäder ist entstanden und vieles mehr.

Auch im nächsten Jahr wird die Zusammenarbeit mit den anderen Bernsteinbädern weitergeführt werden.

Die häufigsten Kritik-punkte unserer Gäste möchte ich Ihnen nicht vorenthalten:

- fehlende Einkaufsmöglichkeiten
- zu wenig gastronomische Einrichtungen (nicht abwechslungsreich genug)
- fehlende bzw. zuwenig Handy-Empfang
- kein Bäcker
- fehlende Verkehrsanbindung ins Achterland
- Kurkartenkontrolle (für einige zuviel, für andere nicht oft genug – sowohl bei Gästen und Einwohnern)
- Überteuerte Eintrittspreise

In den meisten Fällen, konnten wir die Gäste, die sich hier Vor Ort beschwert haben aber durch positive Aufklärung und Gespräche auch davon überzeugen, dass „ihre Kritikpunkte“ nicht nur sie als Gäste betrifft sondern auch alle Einwohner vor derselben Problematik stehen.

Natürlich gab es auch Lob von unseren Gästen und Einwohnern:

- die Tulpenwiese hier im Kreuzungsbereich war für Gäste und Einwohner zugleich ein echter Hingucker,
- Strand/ Natur im allgemeinen,
- kein Massentourismus (nicht überlaufen)
- Sauberkeit der öffentlichen WC's und
- die Beet- und Blumenpflege auf der Promenade wurde mehrfach gelobt.

Im großen und ganzen würde ich behaupten, dass dieses Jahr ein produktives und erfolgreiches Jahr gewesen ist und wir weiter positiv ins nächste Jahr schauen können.